

VEREIN FÜR
LEIBESÜBUNGEN
GLADBECK 1921 E.V.

VFFL

INFORMATIONEN

65 JAHRE
SPORT

Eröffnung 16.11.1982

„VfL-Treff“ im Freibad-Gebäude seiner Bestimmung übergeben

Vereinsheim soll eine Stätte der Begegnung sein

(oh)Der VfL Gladbeck, mit 2734 Mitgliedern kopfstärkster Sportverein in Gladbeck und im Kreis Recklinghausen, hat seit Dienstagabend eine Begegnungsstätte für die Sportler: Der „VfL-Treff“ im Freibadgebäude wurde offiziell seiner Bestimmung übergeben.

VfL-Vorsitzender Hermann Flemming konnte trotz des wenig einladenden Wetters nicht nur zahlreiche Mitglieder, sondern auch etliche Gäste aus Rat, Verwaltung und Stadt-sportverband mit Bürgermeisterin Irmgard Berz, Sportdezernent Dr. Emil Vesper und dem SSV-Vorsitzenden Hartmut Knappmann an der Spitze begrüßen, so daß das gemütlich wirkende Heim proppenvoll war.

Der VfL-„Chef“ ließ aus Anlaß der Vereinsheims-Einweihung die inzwischen 61 Jahre Vereinsgeschichte Revue passieren und wies besonders auf die zahlreichen Erfolge hin, die die VfL-Sportler in den letzten Jahren erzielt haben. Im vergangenen

Jahr habe es aus Kostengründen keine gesellschaftliche Veranstaltung aus Anlaß des 60jährigen Jubiläums gegeben. Vorrangiges Ziel sei es gewesen, das Vereinsheim als „Geschenk an die Mitglieder und Freunde des VfL“ fertigzustellen.

Der VfL, so Flemming, sei zwar in der Lage gewesen, ein umfangreiches Sportangebot zu bieten, als wichtiger Aktivposten des Vereinslebens habe bisher allerdings eine Stätte der Begegnung gefehlt. Es sei ein beschwerlicher und dorniger Weg gewesen, bis diese Lücke endlich geschlossen werden konnte. Rat und Verwaltung hätten die Voraussetzungen für das Vereinsheim geschaffen und bewiesen, daß die Förderung des Sports nicht nur ein Lippenbekenntnis sei; dafür sprach der Vorsitzende im Namen aller VfLer seinen Dank aus. Als für einen Sportverein fast unlösbares Problem habe sich die Finanzierung erwiesen. Es sei allerdings gelungen, beim Landessportbund Mittel für das Vereinsheim „Joszweisen“. Außerdem habe die Verwaltung Hilfestellung geleistet, und durch die beachtliche Eigenleistung vieler Mitglieder sei es gelungen, das Heim auszubauen und zu einem echten Treffpunkt für die VfLer werden zu lassen. Flem-

ming: „Wir sind stolz darauf, daß wir es ohne Einschränkung des Sportbetriebs geschafft haben!“

Grüße von der SPD-Ratsfraktion überbrachte Helmut Redmann und sprach den Wunsch aus, die Sportler mögen das Heim mit Leben erfüllen. Reinhard Ruloffs als Vertreter der CDU betonte unter dem Beifall der Anwesenden: „Der VfL hat sich um die Stadt Gladbeck verdient gemacht. Alle guten Wünsche begleiten Sie!“ Stadtsportverbands-Vorsitzender Hartmut Knappmann, als Übungsleiter einer Breitensportgruppe selbst im VfL aktiv, lobte vor allem die gute Jugendarbeit und erklärte, der Schwerpunkt des Heims solle und werde im Jugendbereich liegen. Er überreichte Hermann Flemming einen Scheck. Bürgermeisterin Irmgard Berz, die wegen dringender Verpflichtungen verspätet eingetroffen war, kam ebenfalls nicht mit leeren Händen: Sie überbrachte einen Teller der Stadt Gladbeck.

Nach Beendigung des offiziellen Teils konnten die VfLer und ihre Gäste unter den flotten Klängen einer Kapelle bei einem kalten Büffet und kühlen Getränken „ihr“ Heim in Besitz nehmen.



Vertreter aus Rat und Verwaltung, sowie Vorstandsmitglieder des SSV gratulieren dem VfL-Vorstand mit Hermann Flemming an der Spitze zur Eröffnung des Vereinsheimes.

VfL Gladbeck 1921 e. V.
Geschäftsstelle:
4390 Gladbeck, Schützenstraße 120
Jugend- und Vereinsheim
»VfL-Treff«,
Schützenstraße 120,
Ruf (020 43) 2 29 29

Herausgeber: VfL Gladbeck
1921 e. V.
Redaktion: Hermann Flemming
Umschlag: Günter Oehmke
Fotos: Vereinsarchiv,
Ruhrnachrichten,
Stadt Gladbeck und
Privataufnahmen von
Mitgliedern
Druck: Hewea-Druck
Gladbeck,
Haldenstraße 15,
Ruf (020 43) 4 60 06

Der VfL Gladbeck 1921 e. V. ist
Mitglied folgender Fachverbände:
Stadtsportverband Gladbeck e. V.
Westdeutscher
Schwimmverband e. V.
Fußball- und
Leichtathletikverband Westf. e. V.
Handballverband Westfalen e. V.
Westdeutscher Volleyballverband e. V.
Radsportverband
Nordrhein-Westf. e. V.



Grußwort

Es ist ein guter Brauch überall in der Welt, Jubiläen gebührend zu feiern. Das kann auf sehr unterschiedliche Weise und in vielen Formen geschehen, aber immer schwingt die Freude mit, gehen die Erinnerungen zurück. Dort, wo sie verblassen, müssen überlieferte Dokumente helfen, sich in eine Zeit zu versetzen, die niemand von uns erlebt hat.

So geht es auch den Mitgliedern des Vereins für Leibesübungen Gladbeck 1921 e.V. Über Generationen hinweg haben sie, wenn auch im besten Sinne angepaßt an die Forderungen und Veränderungen, die sie sich selbst verordneten, das Erbe der Gründungsväter sorgsam gehütet. Daraus ist ein vielseitiger Verein geworden, geschätzt und geachtet weit über die engere Heimat hinaus.

Das 65jährige Jubiläum ist aber auch Anlaß, über den Tag hinauszudenken. Wie in der Vergangenheit wird auch in Zukunft ohne Vereine nichts laufen, sind ohne sie Turnen, Sport und Spiel in unserem Lande undenkbar. Der Deutsche Sportbund wird nicht müde werden, das allen zu verdeutlichen, und er wird seine eigene Arbeit weiterhin danach ausrichten.

In diesem Sinne herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

Dr. Weyer
Präsident des deutschen Sportverbandes

11. 03. 1986

Grußwort



Der Gladbecker Sport ohne den VfL, das wäre Fußball im Revier ohne Schalke, das wäre Tennis ohne Boris Becker, das wäre eben undenkbar. Eben weil der VfL zahlenmäßig der stärkste Gladbecker Sportverein ist, weil er immer wieder hervorragende Sportler hervorgebracht hat, weil er über viele Jahrzehnte in vorbildlicher Weise Breitenarbeit getan hat.

Der VfL Gladbeck, der jetzt 65 wurde und die »Pensionsgrenze« erreicht hat, ist aktiv und quicklebendig wie eh und jeh. Da knarren keine Gelenke, da ist nichts eingerostet, im Gegenteil, da sind Leistungswille, Trainingsfleiß, Organisationskraft und auch materielle Opferbereitschaft deutlich sichtbar.



Das jetzige Jubiläum soll erneut Anlaß sein des Mannes zu gedenken, der über mehrere Jahrzehnte den Verein geleitet und auf Höhenkurs gebracht hat. Des Mannes, der auch dem gesamten Gladbecker Sport immer wieder Impulse gegeben hat. Gemeint ist Artur Schirrmacher, dessen Name demnächst die Sporthalle am Nordpark zieren wird.

Wir wünschen dem VfL Gladbeck im Namen des Rates und der Verwaltung, daß er den gleichen Kurs steuert, auf dem er bisher so erfolgreich gearbeitet hat. Mögen die Jubiläumsveranstaltungen unter guten äußeren Voraussetzungen so verlaufen, daß aktive Mitglieder und Gäste zufrieden sind.

Glückauf

Rören — Bürgermeister

Dr. Vesper — Stadtdirektor



Was uns bewegt

Mehr als 3000 Mitglieder, ein breit gefächertes Sportangebot, rund 165 wöchentliche Sportstunden, einhundert Übungswarte und Trainer, sportliche Erfolge, gut besuchte Übungsstunden, vielfältige Leistungs- und Breitensportveranstaltungen, unser Jugend- und Vereinsheim, gesunde Finanzen, Kontinuität in der Vorstandsarbeit und eine erfreuliche Zusammenarbeit aller Vereinsgremien sind die herausragenden Aktivposten der Vereinsbilanz des VfL Gladbeck im Jahre seines 65jährigen Bestehens.

Für diese gemeinsam erbrachten Leistungen sei besonders allen Mitarbeitern, Sportlern und Freunden des VfL herzlich gedankt. Unser Dank richtet sich aber auch an alle, die durch Einsatz, Verbundenheit und Treue zur heutigen Struktur, Bedeutung und Leistungskraft unserer Sportgemeinschaft beigetragen und die Geschichte des VfL geprägt haben. Nicht zuletzt danken wir allen Verantwortlichen der Stadt Gladbeck für die selbst in Zeiten finanzieller Engpässe uneingeschränkte Sportförderung und die dem VfL stets gewährte Unterstützung.

Wir alle sind aufgerufen, das Erreichte zu erhalten, zu verbessern, erfolgreich weiter zu entwickeln und uns den ständig neuen Herausforderungen unserer Zeit zu stellen.

Es wird notwendig sein, der sich abzeichnenden Kommerzialisierung des Sports Attraktivität unseres Vereins durch noch bessere Rahmenbedingungen, qualifizierte Übungswarte und Flexibilität unserer Angebotspalette entgegenzusetzen. Es wird notwendig sein, der einsetzenden Verlagerung der Altersstruktur durch entsprechende Angebote Rechnung zu tragen. Es wird darüberhinaus notwendig sein, das stark leistungsorientierte Öffentlichkeitsbild unseres Vereins durch eine gleiche Wertung des Freizeit- und Breitensports zu ergänzen.

Seien wir auch künftig bereit, Anspruchsdenken an Machbarem auszurichten und eine Vielzahl von Aufgaben durch ehrenamtlichen Einsatz abzudecken.

Wirken wir mit, Grundlagen und Voraussetzungen für die elementaren Bedürfnisse der Menschen, wie die noch Bewegung durch Sport, Spaß und Lebensfreude, Gesundheit und Wohlbefinden, Erfolg und Selbstbewahrung zu schaffen und möge unser Handeln und unsere Zielsetzung letztlich so ausgerichtet sein, daß VfL'er in ihrem Verein den Freiraum vorfinden, der in der übrigen Welt oft nicht mehr vorhanden ist.


Vorsitzender

Wir erinnern uns

— Aus der Geschichte des VfL Gladbeck —

1921

Mit wöchentlich zwei Übungsstunden fing alles an.

Im städt. Jugendheim an der Elfriedenstraße wird im Juni des Jahres 1921 der Arbeiter-Wassersportverein (AWV) Gladbeck gegründet. Unmittelbar danach entwickelt sich im AWV mit inzwischen über 150 Mitgliedern pulsierendes Leben.

Im Oktober des gleichen Jahres wird mit der Gründung einer Kinder- und Jugendabteilung der Grundstein für intensive Jugendarbeit gelegt.

Zwei wöchentliche Übungsstunden - heute 165 - im damaligen Hallenbad an der Schützenstraße sind die Wiege unserer sportlichen Aktivitäten und Erfolge.

1922

Wir erreichen unser nächstes Ziel: Mehr und bessere Trainingsmöglichkeiten, Reigenschwimmen und Wasserball ergänzen das Sportangebot.

1923 bis 1925

Der AWV spielt im Gladbecker Sportleben eine beachtliche Rolle. Wettkampfschwimmer, Wasserballer und die Kunstreigenmannschaft erzielen in Westdeutschland stolze Erfolge. Hallenschwimmfeste bereichern die Sportszene. Am 16. 11. 1924 werden 501 Zuschauer registriert.

Geselligkeit verbunden mit Radwanderungen zu den Freibädern an der Ruhr, Haltern, Hiesfeld und Wedau finden regen Zuspruch.

Alfons Eichner, Richard Exner, Gustav Merchel, Artur Schirmmacher, Gerhard Klein, Erna Schnieder, Milli Toffel, Paula Schirmmacher, Willi DREWELLO, Kurt Weck, Karl Dierich, Karl Basener, Fritz Zilder, Bernd Schnieder, Willy Schnelle, Bernhard Seyer, Josef Schmitz, Heinrich Klenner, Alfred Schirmmacher, Walter Schnelle, Herbert Körber und andere gehören zur sportlichen Truppe.

1926

Einführung regelmäßiger Samstags-Übungsstunden für Leichtathleten und Handballer auf dem Ellinghorster Sportplatz. Faustballspiele bereichern das Sportangebot. Zu den Spielern zählen: Otto Fries, Kurt Weck, Erich Weller, Alfred Buschke, Artur Schirmmacher.

1928

Internationale Kontakte ergänzen Spiel und Sport. Im Juli besuchen 2478 zahlende Zuschauer das Schwimmfest im Freibad mit Sportlern aus Finnland, Belgien, Berlin und Westdeutschland. Der AWV wird im Endspiel gegen Freie Schwimmer Düsseldorf mit 7:6 Toren Westdeut-

scher Wasserballmeister seines Sportverbandes.

Zur Mannschaft gehören: Fritz Becker, Hans Winkel, Artur Schirmmacher, Karl Dierich, Hans Skolomovski, Fritz Zilder, Karl Kruska, Heinrich Simonsky.

1931

23. 01. 1931: Gründung einer Fußballabteilung im AWV. Regelmäßig spielten zwei Senioren-, eine Jugend- und eine Alte-Herren-Mannschaft.

Zur letzteren gehörten u. a.: Alfred Liedhegener, Josef Schmitz, Josef Wuttke, Heinz Janes, Albert Koopmann, Franz Röhrig.

Es sei erinnert an den stadtbekannt gewordenen Lumpenball im Lokal Koopmann am 07. 02. 1931.

1932

Der AWV zählt 514 Mitglieder. Im Juli internationales Schwimmfest mit »De Waterfrinden Amsterdam« im Freibad. 2600 Zuschauer säumen die Ränge. Gegen die starke Wasserballmannschaft aus Amsterdam spielt die Mannschaft des AWV Gladbeck 3:3. 600 Zuschauer besuchen trotz schönen Wetters den Kunstschwimm-Wettkampf zwischen ASV Gelsenkirchen und dem AWV Gladbeck im Hallenbad. Ergebnis 118:80 Punkte für Gladbeck. 58 Sportler des AWV starten bei den Schwimmfreunden in Amsterdam.

1933 bis 8. Mai 1945

Die Diktatur der Nazis beginnt. Verfolgung und Terror werden für den AWW und seine Mitglieder unerträglich: Hausdurchsuchungen bei Vorstandsmitgliedern durch die SA, Überfälle nach den Übungsstunden, Raub von Vereinsvermögen und Vernichtung von Vereinsachen.

Letzte Vereinssitzung an einem Freitag im März 1933 im Vereinslokal Koopmann. Kurz vor Ende der Sitzung wird von aufgestellten Posten die Ankunft des SA-Überfallkommandos gemeldet. Es gelingt noch die Flucht durch ein Fenster und über eine hohe Gartenmauer. Kurz danach wird der AWW durch die Nazis verboten.

Ein rühriger und erfolgreicher Sportverein muß dem Terror weichen. Mit der verlorenen Freiheit ruht das Vereinsleben bis 1945.

28. Oktober 1945

Im Schulungsraum der Zeche Graf Moltke erste Vereinsversammlung nach zwölfjähriger Unterbrechung mit 142 Teilnehmern. Unter der Leitung unseres letzten Vorsitzenden, Hans Winkel, wählt die Versammlung Gustav Rogalla zum neuen 1. Vorsitzenden. 2. Vorsitzender: Herbert Kerber; Kassierer: Hermann Ostiadal; Schriftführer: Max Dikus; Sportwart: Artur Schirrmacher.

Die Turnhalle der Aloysiussschule wird von Mitgliedern benutzbar hergerichtet;



Hans Winkel

Unser Vorsitzender in den letzten Jahren bis 1933 und späteres Ehrenmitglied
† 9. Februar 1962

tet; die erste Übungsstunde beginnt am 22. November 1945. Bereits einen Tag später: Sportstunde in der Kreuzschule. Mitte Dezember wird der Sportbetrieb im Hallenbad aufgenommen. Alte und neue Kräfte beginnen mit dem erfolgreichen Wiederaufbau des Vereins.

1946

Erstes Nachkriegsschwimmfest mit Vereinen aus Bochum und Dortmund am 10. März im Hallenbad an der Schützenstraße.

17. März 1946: Die Mitgliederversammlung beschließt den AWW ab sofort »Verein für Leibesübungen Gladbeck 1921 e.V.« (VfL) zu nennen. Eine gute und richtungsweisende Entscheidung die der Um- und Neuorganisation des deutschen Sports Rechnung trägt.

1948

Im August übernimmt Walter Plessa die Leitung der neu gegründeten Leichtathletik-Abteilung. Sein erfolgreiches Wirken wird später von Friedrich Grenz mit großem Erfolg fortgesetzt.

1956

Den Verein bilden sechs Abteilungen: Abteilungsleiter: Schwimmen, Willy Schnelle; Leichtathletik, Werner Lunge; Handball, Gustav Höher; Hockey, Paul Foska; Tischtennis, Siegfried Fulsing; Federball, Günter Kirstein.

Mit 998 Mitgliedern ist der VfL zweitstärkster Sportverein in Gladbeck. 28 Übungswarden sind im Einsatz. In 1745 Übungsstunden werden 53.615 Besucher betreut. Günter Widing, wird Vereinsmeister im Schwimmen; bei den Damen Erika Neckart. In den Jugendklassen Agnes Würthen und Paul Ptschaschinski.

Leichtathletik-Stadtmeisterschaften:

Der VfL gewinnt 34 Titel. Zur Wasserballmannschaft zählen: Walter Huck, Dieter Eichler, Erhard Baumgard, Wolfgang Gündel, Günter Oehmke, Ewald Zasch und Achim Schöing. 57 Schwimmer starten Ostern in Antwerpen gegen Les Tritons St. Gilles Brüssel, RZ Turnhout und VZ Antwerpen.

Die Handballer präsentieren eine komplette 2. Jugendmannschaft. Zur erfolgreichen 1. Mannschaft zählen: Höner, Kratske, Gering, Saßning, Fronzek, Warschun, Lesch, Grochtdreis, Reyel, Riedel und Juschkat.

1957

Über 400 Kinder erwarten St. Nikolaus im Hallenbad und im Vereinslokal Wolter Voerste fanden sich Mitglieder aus allen Abteilungen zu einer gemeinsamen Nikolausfeier ein.

Im VfL-Echo ist zu lesen, daß Jugendliche in einer Turnhalle in Abwesenheit des Übungsleiters Keulen als Wurfgeschosse benutzten und beträchtlichen Schaden anrichteten. Zur Ehre der Jugendlichen sei aber auch mitgeteilt, daß sie ihr Fehlverhalten einsahen, sich entschuldigten und vom Taschengeld den Schaden regulierten!!!

15. Februar: Große Karnevalsfeier bei Voerste. Die Schwimmer besuchen zum siebten Male die Kasseler Wassersportler.

VfL = 70 mal in der Kreisbestenliste der Leichtathleten.

VfL richtet Vier-Verbände-Kampf der Leichtathleten mit 5.293 Zuschauern aus. **16. November:** Internationales Schwimmfest gegen Amsterdam im Hallenbad. 74 Sportler wurden privat untergebracht. In 277 Schwimmstunden wurden 12.805 Besucher registriert. 1.865 Übungsstunden des Gesamt-Vereins besuchen 54.009 Teilnehmer. Die Gesamt-Einnahmen des Vereins belaufen sich auf 13.342,51 DM, die Ausgaben auf 13.041,62 DM. Große Leistungen waren mit wenig Mitteln möglich.

An den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften nehmen M. Biedermann,

R. Rosenberg, W. Marquardt, H. Schwarte, und J. Kowalzik teil, der vorher über 110 m Hürden Westfalen- und Westdeutscher Juniorenmeister wurde. Marlene Biedermann: Westfalenmeisterin im Fünfkampf. Beim Städtewettkampf Enfield-Gladbeck und bei der Vestischen Industriestaffel stellt der VfL die meisten Teilnehmer.

Am 27. Oktober feierte die Hockey-Abteilung mit einem Spiel gegen Hamborn 07 das fünfjährige Bestehen.

Stadtmeister im Tischtennis: Damen-Einzel: Frau Kügler, Doppel: Frau Kügler/Frau Hahn; Gemischtes Doppel: FrI. Anischewski/Herr Fölsing.

»Opa« Kirsch †. Robert Kirsch gehörte dem Verein seit 1921 an. Mit 75 Jahren war er noch als treuer Hauskassierer tätig. Der VfL wird Opa Kirsch stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

1958 — VfL-Sportwerbewoche:

20. 9.: Schwimm-Klubkampf gegen Kassel, Bocholt und Wanne-Eickel,

21. 9.: Handballspiel gegen Kassel, Sportplatz an der Roßheidestr.

25. 9.: Leichtathletik-Abendsportfest mit Europameister Armin Hary im Stadion

25. 9.: Leichtathletik-Turnier in der Turnhalle des Mädchengymnasiums

27. 9.: Hockeyspiel VfL - Eintracht Dortmund

27. 9.: Großer Festball im Vereinslokal Walter Voerste.

Die Schwimmer weilten anlässlich der Weltausstellung in Brüssel beim be-

freundeten Verein Le Tritons. Klubkampf mit VLS Antwerpen, SG Gent und Le Tritons, Brüssel. VfL gewinnt Wasserballturnier in Recklinghausen gegen Gronau, C.-Rauxel, Oer-Erkenschwick und Suderwich.

Leichtathleten gewinnen 11 Kreismeisterschaften: Helmut Janz 200 und 400 m Hürden in 24,8 bzw. 54,2 Sek.; 400 m in 49,0 Sek.; 800 m in 1.54,9; Christel Ellenkotten 100 m in 12,8 Sek., Weitsprung mit 5,10 m und 80 m Hürden; Achim Lindemann 100 m in 12,2; Schellewald 1000 m in 2.49,6; Tophinke 3000 m in 9.26,2, Annemarie Holtkamp, Speerwurf 27,5 m.

Helmut Janz läuft bei den Westfälischen Meisterschaften in Dortmund über 400 m Hürden Deutschen Rekord in 51,3 Sek. und am 9. 7. in Köln europäische Bestzeit mit 50,9 Sek.

Christel Ellenkotten wird in Rheydt Westdeutsche Meisterin über 80 m Hürden.

Ein Wort von Gustav Prsygodda, unvergessener Handballbetreuer, im VfL-Echo, September 1958, das auch heute noch für alle Abteilungen Bedeutung hat: »Wo seid Ihr, die glauben, die aktive Laufbahn beendet zu haben? Sportfreunde H. Wnuk, K. Koslowski oder Du H. Heibutzki und Ihr vielen anderen? Habt Ihr vergessen, daß wir alten Strategen Sonntag für Sonntag mit Euch auf den Beinen und treue Begleiter waren? Ich will hoffen, daß Ihr Euch besinnt und treue Helfer in der großen Sportfamilie des VfL werdet.«

Zur Hockeymannschaft gehören: Kahrau, Hackstein, Allekotte, Murlat, Kröchert, Thomizek, Peterra, Blömer, Janker, Kratochvil - Betreuer Paul Faska.

1. Tischtennismannschaft: E. Pittlich, A. Kelch, W. Gries, H. Schönwald, H. Seemann, W. Kügler - Abteilungsleiter ist Waldemar Gries.

Ende des Jahres werden über 1000 Mitglieder registriert.

1959

VfL-Schwimmer fahren zum Klubkampf nach Lille in Frankreich. Unterbringung im Ferienheim Lomme. Günter Hoß fungiert als Dolmetscher. Der Bürgermeister von Lomme betonte bei seiner herzlichen Begrüßung, daß wir Gladbecker die ersten deutschen Sportler nach 1945 in Lilli und Lomme seien und die angebotene Freundschaft lange Bestand haben möge. Leiter Willy Schnelle unterstrich dankend diesen Wunsch und sah in dieser Begegnung den Anfang für dauernde freundschaftliche Beziehungen.

1960 bis 1970

Für den VfL starteten erfolgreich: Werner Bilik, neunfacher Westdeutscher Meister im Rückenschwimmen, die 1. Wasserballmannschaft bilden: Gerd Reimann, Rainer Skrotzki, Günter Knoch, Werner Bilik, Peter Rimmel, Winfried März, Klaus Schwerna, K.-H. Degowski, Werner Pledl - Trainer: Heinz Boschrit.

Jugendwasserball: Wolfgang Matschek, Gerd Jockenhöfer, Josef und Willi Wachtmeister, Norbert Lahme, Gerd Fregien, Detlev Fuchs.

Westdeutscher bzw. Deutsche Jahrgangsmeister: Gerd Fregien, Wolfgang Matschek, Norbert Lahme, Thomas Loebb, Peter Rimmel.

Bei den Damen hielten alle Schwimm-Vereinsrekorde: Annette Purcz, Barbara Hampel, Andrea Hoffbauer.

1966

Einführung der bis heute gut besuchten und erfolgreichen Kleinkinder-Schwimm-Kurse durch Siegfried Appel.

Bei den Leichtathleten führend im Senioren- und Jugendbereich: Herbert Golla, Wolfgang Marquardt, Karl-Heinz Naujoks, Christel Ellenkotten, Martha Rosenberg verh. Marquardt, Dr. Günter Preuß, Jürgen Fischer, Marlies Messner, Robert Franken, Dorothee Sander, Gabriele Trümpelmann, Hildegard Fein, Gerd Meurer, Friedhelm Winter, Heinz-Josef Chlosta, Adolf Schwarte, Helmut Janz, A. Augner, Kurt Lindner, Achim Lindemann, Döhning, Gehring, Günter Janz, Steinmann, Elmar Schumann, Werner Onstein, Siegfried Braun, K.-H. Müller, Ralf Marzinski, Jörg Haufe, Gerd Nichtenberg, Jürgen Overdick, B. von Bremen, Wirth, Grewe, Schleich, Rummeler, H. Chlosta, Karl Hellmann, Jutta Janata, Ruth Sievert, Marlene Biedermann.

1969

Start der Pakistanischen Nationalmannschaft und einer Schwwechater Jugendauswahl bei den nationalen Stadionwettkämpfen im Stadion.

Beim Landessportfest der Schulen unterbot Peter Rimmel mit 0.59,7 als erster VFL'er die Minutengrenze.

1970

Besuch der Leichtathleten in Enfield. Klaus Grochtdreis übernimmt im Oktober 1962 die Leitung der Handball-Abteilung. Die erste Mannschaft wird 1963 erstmals Stadtmeister und wiederholt den Erfolg 1964-1965 und 1967-1970.

1964 erringt die erste Mannschaft die Kreismeisterschaft und wiederholt den Titelgewinn 1970, verbunden mit dem Aufstieg in die Bezirksliga.

1969 wird die A-Jugend ungeschlagen Kreismeister und verbucht bisher 7 Stadtmeister-Titel.

Die Spieler der 1. Handball-Mannschaft: Manfred Kopka, Reinhold Urban, Theo Weber, Heinz Mai, P. H. Hübner, Werner Behr, H. D. Grochtdreis, Siegfried Lesch, Lothar Ruloffs, Wolfgang Wilpert, Siegfried Busch, Werner Petig, Werner Amft.

Zur 2. Mannschaft zählen: Rolf Ronczka, Wolfgang Klauke, Horst Palmethofer, Lothar Przygodda, Wolfgang Zagar, Karl.-H. Müller, Norbert Broda, Karl.-H. Roßmann, Klaus Märte, Helmut Huber, Klaus Grochtdreis, Heinrich de Visser, Gerhard Schlüsener

Erfolgreiche A-Jugendsspieler: H.-W. Wings, Johannes Rottmann, H.-D. Greszkowiak, Joachim Taubitz, Wolfgang Kasper, Dietmar Harpers, Ulrich Weber, K.-H. Henschel, Wilfried Weisselberg, H.-J. Loebb, Helmut Krzikowski, Dieter Wichmann, Achim Lüddecke, Jürgen Schneider.

Seit Volleyball 1964 bei den Olympischen Spielen in Tokio seinen Start erlebte, erfreut sich dieses Spiel beim VfL immer größerer Beliebtheit. Maßgebliche Aufbauarbeit leisteten: Karl-Heinz Schweitzer als Initiator, Manfred Köster, Ingrid und Ulrich Horst.

Zwei Herren- und eine Damenmannschaft befinden sich im Spielbetrieb. Die erste Mannschaft bilden: Werner Onstein, Bernd Friedrich, Karl-Heinz Carolus, Johannes Rual, Wolfgang Tenberge, Gerd Olschewski, Frank Winters, Jürgen Bäckhaus, Ulrich Horst und Riesener.

Im Sommer 1970 Gründung einer Basketball-Abteilung. Leitung: Klaus Edler. Am Spielbetrieb nehmen eine Senioren- und Juniorenmannschaft teil. Im Aufbau befindet sich eine Schülergruppe.

1968; der Vorstand billigst einstimmig das von Günter Oehmke entworfene neue Vereinsblem.

1969 schließt sich der Boxring 1928 als Abteilung dem VfL an. Nach erfreulichen Anfangserfolgen zerfällt der vielversprechende Neubeginn wieder.

1971

Der VfL feiert sein 50jähriges Bestehen mit zahlreichen Sportgroßveranstaltungen; u. a.: Ausrichtung der Westdeutschen Schwimmmeisterschaften und der Deutschen Jahrgangsmesterschaften im Stadtbad; Leichtathletik-Abendsportfest mit der Columbianischen Nationalmannschaft; 7. Nationale Stadionwettkämpfe mit der Israelischen Jugend-Nationalmannschaft und Sportlern aus Kanada und Rhodesien.

17. Oktober: Feierstunde auf Schloß Wittringen; Festredner Innenminister Willi Weyer landet mit einem Hubschrauber im Stadion und ehrt folgende Goldjubilare: Paula und Artur Schirmmacher, Meta Rüttner, Herbert Kerber, Erna Schnieder und Willy Schnelle. Für 40jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Walter Baum, Paul Faska, Heinrich Klenner, Albert Koopmann, Ottilie Rockstroh, Josef Schmitz und Otto Scholz.

30. Oktober: Großer Festball auf Schloß Wittringen.

In das Jubiläumsjahr fällt der Vorwurf der Mitgliedermanipulation. Aus dieser gezielt betriebenen Trübung des Festjahres geht der VfL letztlich gestärkt hervor. Alle erhobenen Vorwürfe erwiesen sich nach über zweijährigen Ermittlungen als haltlos und unbegründet. Vorsitzender Artur Schirmmacher im VfL-Echo 1/1975: »Der Verein legte schon damals großen Wert auf eine Klärung dieser Angelegenheit.

Es darf festgestellt werden, daß die oft sehr emotional gefärbten Veröffentlichungen in den Gladbecker Tageszeitungen und die Vorwürfe gegen den VfL praktisch amtlich widerlegt worden sind.«

1972

Handballspiel für Damen. 15 Spielerinnen erzielen erste Erfolge unter der Leitung von Manfred Kopka.

1973

Hallenhandball:

I. Mannschaft, Aufstieg Bezirksliga; II. Mannschaft, Aufstieg Kreisliga; III. Mannschaft, Aufstieg 1. Kreisklasse; A-Jugend, Kreismeister Ruhr.

1974

Ausrichtung der Westdeutschen Jahrgangsmesterschaft im Schwimmen mit 1640 Meldungen.

Werner Penk wird westfälischer Jugendmeister im Stabhochsprung mit 4,10 m.

Friedrich Grenz legt nach mehr als 15 Jahren sein Amt als Abteilungs-Leiter nieder. Unter seiner Leitung nahm die Leichtathletik-Abteilung eine rasante Entwicklung. Nachfolger: Hans-Dietrich Held.

1975

Gabi Pierenkemper betreut als Nachfolgerin von Leni Giebler die neu im Aufbau befindlichen Reigen-schwimmer.

Unter der Abteilungs-Leitung von Manfred Köster und dem Spielertrainer Bernd Friedrich wird die Herrenmannschaft nach 16 Spielen ungeschlagen Meister der Bezirksliga Ruhr und steigt nach Qualifikationsspielen in die Landesliga auf.

Zum 11. Male werden die Nationalen Stadionwettkämpfe durchgeführt.

Im VfL spielen unter der Leitung von Klaus Edler jeweils eine Damen-, Herren- und Schüler-Basketball-Mannschaft.

Nach mehrjähriger Unterbrechung lebt das VfL-Echo unter der Redaktionsleitung von Manfred Köster wieder auf.

1976

Am 11. April trifft den VfL ein harter Schlag, als Artur Schirmmacher nach mehr als dreißigjähriger erfolgreicher Vereinsführung plötzlich für immer von uns ging. Hermann Flemming, 2. Vorsitzender, wurde zum kommissarischen Vorsitzenden berufen. In der Mitgliederversammlung am 24. Februar 1977 wird er zum 1. Vorsitzenden gewählt.

1977

Die Nationalen Stadionwettkämpfe werden erstmals als »Artur-Schirmmacher-Gedächtnis-Sportfest« durchgeführt. Wasserballer richten »1. Artur-Schirmmacher-Gedächtnis-Turnier« aus.

1978

Am 7. Januar empfängt der VfL in der Nordpark-Sporthalle den zweimaligen Europa-Cup-Sieger Dukla Prag. Für den VfL spielen: J. Lopes, Th. Bugdahn, M. Kopka, G. Kordell, H. Dudek, N. Broda, J. Rohrmann, Kl. Mährle, K. H. Müller, W. Wilpert, Kl. Merz, G. Mährle, H. P. Babel, Kl. Geisler, D. Wichmann.

Am Handball-Spielbetrieb nehmen 3 Herren-, 1 Damen-, 1 Mädchen- und 3 Jungen-Mannschaften teil. Die 1. Mannschaft ist inzwischen 8 mal Stadtmeister.

1979

Siegfried Kunze übernimmt die Leitung der Volleyball-Abteilung von M. Köster. Einführung erweiterter Angebote für Freizeit-Volleyball.

1980

Die Mitgliederversammlung beschließt die Umstellung der Jugendversammlung auf das Delegiertenprinzip.

Der VfL stellt mit Barbara Selter erstmals eine Deutsche Meisterin in der offenen Klasse über 400-m-Lagenschwimmen. Bildung der Startgemeinschaft Schwimmen SV 13/VfL.

1981

60 % der Vereinsmitglieder sind Kinder und Jugendliche. Peter Friedrich wird westfälischer Jugend-Hallen-

meister über 1500 m. Kurt Lindner übernimmt erneut die Leitung der Leichtathletik-Abteilung.

1982

Eröffnung des Jugend- und Vereinsheimes »VfL-Treff« am 16. November.

1985

14. November: Gründung der Radsport-Abteilung. Zum Abteilungsleiter wird Egon Hemmersbach gewählt.

Wolfgang Carolus belegt den 4. Platz in der Klasse M 40 bei den Internationalen Triathlon-Spielen in Köln.

1986

Gute Zusammenarbeit, geordnete Finanzen, Rekordangebote im Leistungs-, Freizeit-, Breitensport und ein neuer Mitgliederhöchstbestand zum 1. Januar 1987 kennzeichnen die Sportgemeinschaft unseres VfL.

Wer bei uns an der Spitze stand

Josef Daschner
Alfons Eichner
Hermann Klenner
Ludwig Brozewski
Herbert Kerber
Hans Winkel
Gustav Rogalla
Artur Schirmmacher

Gesch. Vorstand 1986: Reinhard Schiffmann, 2. Schatzmeister; Wolfgang Fröss, 1. Schatzmeister, Kurt Lindner, stellv. Vors.; Hermann Flemming, Vors.; Klaus Grochtdreis, stellv. Vors., nicht im Bild; Irmgard Hübner, 1. Schriftführerin. ▼



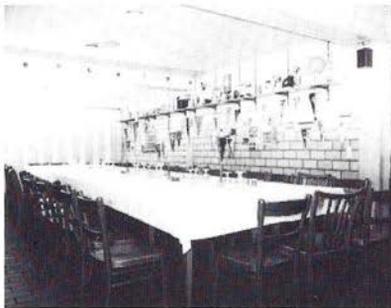
Artur Schirmmacher † 11. 4. 1976, über 30 Jahre lang Vorsitzender des VfL.



Hermann Flemming wurde am 24. 2. 1977 zum neuen Vorsitzenden gewählt.



VfL-Treff im städtischen Freibad, Schützenstraße 120



Öffnungszeiten zur Zeit:

Mo.: 19.00 bis 23.00 Uhr

Mi.: 19.00 bis 23.00 Uhr

Do.: 20.00 bis 23.00 Uhr

Fr.: 19.00 bis 23.00 Uhr

und nach Vereinbarung.

Ruf (0 20 43) 2 29 29

Ein Allzweckheim:

Hier trifft sich die Jugend des VfL. Leistungs-, Freizeit- und Breitensportler sind hier ebenso zu Hause wie Besucher von Vorträgen, Film- und geselligen Veranstaltungen.

In der Delegiertenversammlung der Vorstandssitzungen des Gesamtver-

eins, den Vorstandssitzungen der Abteilungen und der Jugendausschüsse werden hier die Weichen für den VfL gestellt.

Schauen Sie doch einmal herein. Sie werden überrascht sein, wie viele nette Leute sich hier treffen.

Für besondere Verdienste um den Sport wurden ausgezeichnet:

Landessportbund NW

Artur Schirmmacher wurde 1975 in Würdigung seiner Verdienste um den Sport in NW zum Ehrenmitglied des Landessportverbandes ernannt.

Sportler des Jahres im VfL:

Helge Gödecke	1978
Helge Gödecke	1979
Barbara Selter	1980
Sandra Dahlmann	1981
Dirk Korthals	1982
Sandra Dahlmann	1983
Dirk Korthals	1984
Markus Götze	1985
Markus Götze	1986

Sportplakette des Landes NW:

Artur Schirmmacher	1969
Walter Drescher	1985

Sportplakette der Stadt Gladbeck:

Artur Schirmmacher	Gold	1965	Wolfgang Fröss	Bronze	1974
Max Neuhauser	Bronze	1956	Siegfried Appel	Bronze	1976
	Silber	1970		Silber	1983
Willy Schnelle	Bronze	1959	Jürgen Fischer	Bronze	1976
	Silber	1972		Silber	1981
	Gold	1980			
Friedrich Grenz	Bronze	1964	Karl-Heinz Schweitzer	Bronze	1977
	Silber	1974			
Walter Drescher	Bronze	1970	Günter Oehmke	Bronze	1981
	Silber	1977			
	Gold	1982			
Wolfgang Marquardt	Bronze	1972	Bernhard Kolodziej	Bronze	1983
Klaus Grochtdreis	Bronze	1974	Martin Pocha	Bronze	1985
	Silber	1982			
Hermann Flemming	Bronze	1974	Kurt Lindner	Bronze	1986
	Silber	1984			

Für besondere und hervorragende sportliche Leistungen wurden mit der Sportplakette der Stadt Gladbeck ausgezeichnet:

1961	Helmut Janz	Bronze	Deutscher Meister über 400 m Hürden
1963	Helmut Janz	Silber	2. Platz der Weltrangliste über 400 m Hürden in 49,9 Sek.
1980	Simone Marquardt	Bronze	Deutsche Höchstleistung im Fünfkampf B-Jugend mit 5.366 Punkten
1980	Barbara Selter	Silber	Deutsche Meisterin im 400-m-Lagenschwimmen
1981	Sandra Dahlmann	Bronze	Deutsche Vize-Meisterin in der 4 x 200-m-Freistil-Staffel
1981	Sabine Erlemeier	Bronze	Deutsche Vize-Meisterin in der 4 x 200-m-Freistil-Staffel
1981	Volker Friedrich	Silber	Deutscher Meister in der 4 x 200-m-Freistil-Staffel
1981	Dirk Korthals	Silber	Deutscher Meister in der 4 x 200-m-Freistil-Staffel
1982	Helge Gödecke	Bronze	3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften in der 4 x 200-m-Freistil-Staffel
1982	Dirk Korthals	Gold	3. Platz bei den Weltmeisterschaften in der 4 x 200-m-Freistil-Staffel
1982	Achim Reif	Bronze	4. Platz bei den Militär-Weltmeisterschaften über 200 m Rückenschwimmen
1983	Gisela Gottwald	Silber	6. Platz bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in der 4 x 400-m-Staffel, Deutsche Vizemeisterin über 400 m Hürden
1983	Dirk Korthals	Bronze	3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften über 100 m Freistil
1984	Sandra Dahlmann	Silber	Teilnahme an den Olympischen Spielen, Deutsche Vize-Meisterin über 100 m und 200 m Rückenschwimmen
1984	Markus Götze	Silber	Jugend-Europameister über 400 m Freistil

**Rudolf-Harbig-Gedächtnispreis
1963**

Helmut Janz
Deutscher Meister über 400 m Hürden in 49,9 Sek.

**Verleihung des Silbernen
Lorbeerblattes durch den
Herrn Bundespräsidenten**

Dirk Korthals
Silber-Medaille bei den Olympischen Spielen 1984
in der 4 x 200-m-Freistil-Staffel

Deutsche Meisterschaften und hervorragende Leistungen:

Dr. Günther Preuß	Deutscher Hochschulmeister über 400 m Hürden 1953
Susi Biedermann	Deutsche Hallenmeisterin im Kugelstoßen mit 14,23 m, Frankfurt 1953
Karl Heinz Naujoks	Deutscher Juniorenmeister über 200 m in 21,8 Sek., Bremen 1955, Deutscher Studentenmeister über 200 m in 22,1 Sek., 1955 und Meister mit der 4 x 100-m-Staffel in 43,4 Sek. Studentenweltmeister mit der 4 x 100-m-Staffel und der akademischen Staffel 800-, 400-, 200- und 100 m, 1956
Adolf Schwarte	Deutscher Hallenmeister über 1500 m in 4:02,0, Frankfurt 1956
Helmut Janz	Deutscher Meister über 400 m Hürden in 51,9 Sek., Hannover 1958 Deutscher Meister über 400 m Hürden, 1959 Deutscher Meister über 400 m Hürden in 50,6 Sek., Berlin 1960 Vierter bei den Olympischen Spielen in Rom über 400 m Hürden mit Europarekord in 49,9 Sek. Deutscher Meister über 400 m Hürden in 50,7 Sek., Düsseldorf 1961, Deutscher Meister über 400 m Hürden in 51,0 Sek., Hamburg 1962, Dritter bei den Europameisterschaften über 400 m Hürden in 50,5 Sek., Belgrad 1962, Deutscher Meister über 400 m Hürden in 49,9 Sek., Augsburg 1963
Heinz Josef Chlosta	Deutscher Jugendhallenmeister im Stabhoch mit 4,60 m, Berlin 1970, Deutscher Jugendmeister im Stabhoch mit 4,40 m, Schweinfurt 1970, Deutscher Jugendmeister im Zehnkampf mit 7149 Pkt., Bommilitz 1970
Norbert Lahme	Deutscher Jahrgangsmeister über 100 m Freistil in 58,7 Sek.
Barbara Selter	Deutsche Meisterin über 400 m Lagen in 4.58,3, 1980
Oliver Winkelmann	Deutscher Jahrgangsmeister über 1500 m Freistil, 1980
Simone Marquardt	Deutsche Höchstleistung im B-Jugend-Fünfkampf mit 5.366 Pkt., 1980
Sabine Erlemeier	Deutsche Staffellekordre: 4 x 200 m Schmetterling in 9.43,18 und 4 x 200 m Freistil in 8.29,6
Volker Friedrich	Deutscher Meister über 4 x 200 m Freistil, 1981 (SG GL.)
Dirk Korthals	Deutscher Meister in der 4 x 200-m-Freistil-Staffel, 1981, 3. Platz bei den Weltmeisterschaften in der 4 x 200 m-Freistil-Staffel, 1982, 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften über 100 m Freistil, 1983 Silbermedaille bei den Olympischen Spielen in der 4 x 200 m-Freistil-Staffel, 1984
Sandra Dahlmann	Deutsche Vizemeisterin in der 4 x 200 m-Freistil-Staffel, 1981 Teilnahme an den Olympischen Spielen 1984, Deutsche Vizemeisterin über 100 m und 200 m Rückenschwimmen
Markus Götze	Jugendeuropameister über 400 m Freistil, 1984 (Diese Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

Olympische Spiele 1984

Jubelempfang für Sandra, Dirk und Walter

Wir haben allen Grund, Silber wie Gold zu feiern

(ef) Blumen, Umarmungen und unzähliges Händeschütteln auf dem Marktplatz. „Wir grüßen einen Silbermedaillen-Gewinner und eine Siegerin im B-Finale, jubelte Lothar Sikorski über den Lautsprecherwagen unter dem Beifall der Bürger. Gymnasiaisten hielten ein Transparent so hoch es nur ging: „Bravo Sandra, es grüßt die O II a“. Ein begrünter Pferdewagen fuhr die Olympioniken mit ihren Eltern durch die Innenstadt zum offiziellen Empfang. Aus den Fenstern winkten die Anwohner. Nach dem olympischen Gold, das Willi Kaiser 1936 aus Berlin holte, der Bronze, die Michael Kraus 40 Jahre später in Montreal schaffte, jetzt das noch fehlende olympische Silber für Gladbeck, mehr als verdient von Dirk Korthals in Los Angeles. „Bravo Sandra, Dirk und Walter! Ganz Gladbeck gratuliert“, prangte es in großen Lettern von der Rathausfassade. „Wir haben allen Grund, Silber wie Gold zu feiern“, erinnerte VfL-Vorsitzender Hermann Flemming an den Bruchteil von 0,04 Sek., der bei der 4x200-m-Freistilstaffel im Schwimmen über Gold und Silber entschieden hatte. Als die Feier schon fast zu Ende schien, traf als Überraschung der Männergesangsverein Vreden ein, dessen Vorsitzender Dirk Korthals' Vater ist. „Wir gratulieren für Silber und fair play“ klang es aus vollen Kehlen von den Rathausstufen über den von Menschen dicht besetzten Vorplatz.

Solch einen Empfang vergesse man sein ganzes Leben lang nicht, sagte Dr. Paul-Heinrich Schulte, der es in den dreißiger Jahren als heimkehrender Weltmeister-Schwimmer selbst erlebt hatte und gestern der erfolgreichen Jugend zuzubehelte. „Das vergesse ich nie“, sagte mit gleichen Worten auch das „Küken“ Sandra Dahlmann, als sie die vielen Blumensträuße ihren Verwandten überließ, um Küßchen zu verteilen an die Klassenkameraden, die das Riesentransparent zu ihrer Begrüßung schleppten.

„Für Euch ist eine Traumreise zu Ende gegangen, für uns Daheimgebliebene waren es zwei Wochen voller Spannung“, sagte Oberbürgermeister Wolfgang Röken. Das Erleben der Olympischen Spiele sei auch noch von großen sportlichen Erfolgen und persönlichen Höchstleistungen gekrönt worden. Mit dem herzlichen Emp-

fang, so der OB, bringe Gladbecks Bevölkerung Anteilnahme, Freude und Respekt vor der Leistung zum Ausdruck. Los Angeles sei ein Höhepunkt in der sportlichen Karriere, vielleicht aber auch nur ein lobenswerte Zwischenstation, denn Sandra, Dirk und Walter würden sicherlich nicht auf ihrem Lorbeer ausrufen.

Der Erfolg, so meinte der OB, habe meist viele Väter. Er wolle sich zwar hüten, für Rat und Verwaltung auch nur ein bühnen Vaterschaft geltend zu machen. Doch hätten sicherlich die guten Trainingsmöglichkeiten, die Gladbeck seinen Sportlern biete, ein wenig zum Erfolg beigetragen. Ein „Zipfelchen Vaterschaft“ aber stehe den Trainern Walter Kruschinski und Waldemar Götze zu.

Als Geschenk überreichte Röken einen Satz von 24 vergoldeten Silber-Dollars mit

olympischen Sportmotiven.

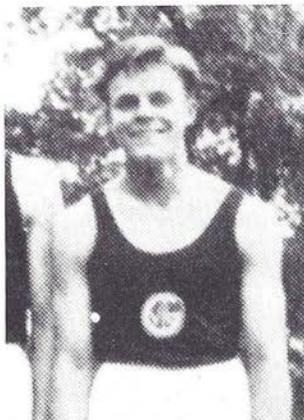
VfL-Vorsitzender Hermann Flemming blickte zurück auf die Erfolge der Vergangenheit und erinnerte auch an die Jugendtrainer, die schließlich die Basis zu solchen Erfolgen schaffen würden. Der VfL, so Flemming stolz, habe von 24 deutschen Olympia-Schwimmern gleich zwei gestellt. Und sie hätten dank guter Trainingsarbeit von Walter Kruschinski Höchstleistungen erbracht. Zehnmal hätten Gladbecks Schwimmer in Los Angeles auf dem Startblock gestanden. Ihre Leistung könnte andere in der Stadt motivieren. Seinem Dank an Rat und Verwaltung für gute Trainingsmöglichkeiten setzte Flemming die Bitte hinzu, auch an andere Sportler zu denken und vor allem das Stadion bald instandzusetzen. Für den Stadtportbund gratulierte den Olympia-Heimkehrern der 2. Vorsitzende Heinz Hütter.



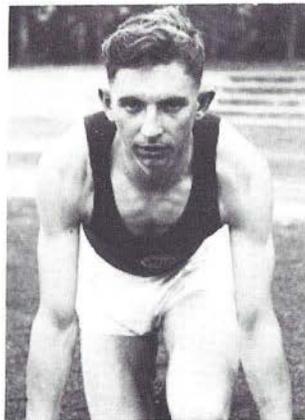
AUS DEM PFERDEWAGEN grüßen Sandra Dahlmann und Dirk Korthals.

Bild: Geinowski

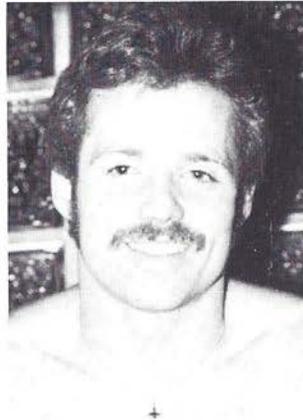
VfL-Sportler, die an Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften, Europa- und Jugend-Europameisterschaften teilnahmen



Karl Heinz Naujoks:
2facher Studentenweltmeister 1956 mit der 4 x 100 m Staffel und in der akadem. Staffel



Helmut Janz:
4. bei den Olymp. Spielen 1960 in Rom über 400 m Hürden in 49,9 Sek. = Europarekord, 3. bei der EM 1962 in Belgrad über 400 m Hürden



Peter Rimmel:
startete bei den Olympischen Spielen 1972 in München über 100 m Delphin



Achim Reif:
4. Platz bei den Militärweltmeisterschaften 1982 über 200 m Rücken



Gisela Gottwald:
6. Platz mit der 4 x 400 m Staffel bei der Leichtathletik-WM 1983



Markus Götze:
1984 Jugend-Europameister über 400 m Freistil



Dirk Korthals:
Silbermedaille bei den Olymp. Spielen mit der 4 x 200 m Freistil-Staffel 1984



Sandra Dahlmann:
Siegerin des B-Finals bei den Olympischen Spielen 1984 über 200 m Rücken

Aus der Sport-Bilanz unserer erfolgreichsten Sportler 1980-1986

Dirk Korthals:

1980 - 1981 — Deutsche Jahrgangsmeysterschaften

1. Platz 100 m Freistil in 52,50 Sek.
2. Platz 200 m Freistil in 1.55,13
4 mal Platz 3

1981 — Deutsche Meysterschaft

1. Platz 4 x 200 m Freistil (SG Gladbeck DR); 3. Platz 100 m Freistil

Europameisterschaft

9. Platz 200 m Freistil

1982 — Weltmeysterschaft

3. Platz 4 x 200 m Freistil

Deutsche Meysterschaft

2. Platz 200 m Freistil; 3. Platz 100 m Freistil; 3. Platz 4 x 200 m Freistil (SG Gladbeck)

1983 — Europameisterschaft

4. Platz 4 x 100 m Freistil

Deutsche Meysterschaft

3. Platz 100 m Freistil

1984 — Olympische Spiele

2. Platz 4 x 200 m Freistil (ER); 4. Platz 4 x 100 m Freistil; 4. Platz 4 x 100 m Lagen; 8. Platz 100 m Freistil in 0.50,93 Sek.

Deutsche Meysterschaft

2. Platz 200 m Freistil in 1.49,93

1981 - 1984 — Landeskämpfe

6 Berufungen

1982 - 1984 — Europacup

3 Berufungen

1980 - 1984 — Rekorde

1 Europarekord; 6 Deutsche Rekorde

Sandra Dahlmann:

1980 — Deutsche Jahrgangsmeysterschaften

4 x 1. Platz

1981 — Deutsche Jahrgangsmeysterschaften

4 x 1. Platz

1982 — Deutsche Jahrgangsmeysterschaften

4 x 1. Platz

Jugend-Europameisterschaften

1 x 2. Platz; 2 x 3. Platz

1983 — Deutsche Jahrgangsmeysterschaften

4 x 1. Platz

Deutsche Meysterschaften

2. Platz 200 m Rücken; 3. Platz 100 m

Jugend-Europameisterschaften

1 x 2. Platz; 2 x 3. Platz

1984 — Olympische Spiele

Siegerin B-Finale 200 m Rücken

1985 — Deutsche Jahrgangsmeysterschaften

1 x 1. Platz; 1 x 2. Platz

Deutsche Meysterschaften

1 x 3. Platz

1980 - 1985 — Landeskämpfe

15 Berufungen

1980 - 1985 — Rekorde

5 DSV-Staffelrekorde

Markus Götze:

1981 — Deutsche Jahrgangsmeysterschaften

1. Platz 400 m Freistil

1983 — Deutsche Jahrgangsmeysterschaften

1. Platz 400 m Freistil
2. Platz 200 m Freistil
3. Platz 1.500 m Freistil

1984 — Jugend-Europameisterschaft

1. Platz 400 m Freistil
3. Platz 1.500 m Freistil

Deutsche Jahrgangsmeysterschaften

1. Platz 400 m Freistil
2. Platz 200 m Freistil

1985 — Deutsche Jahrgangsmeysterschaften

1. Platz 1.500 m Freistil
2. Platz 400 m Freistil

1986 — Deutsche Jahrgangsmeysterschaft

1. Platz 1.500 m Freistil
Deutsche Meysterschaften
3. Platz 800 m Freistil

1981 - 1986 — Länderkämpfe

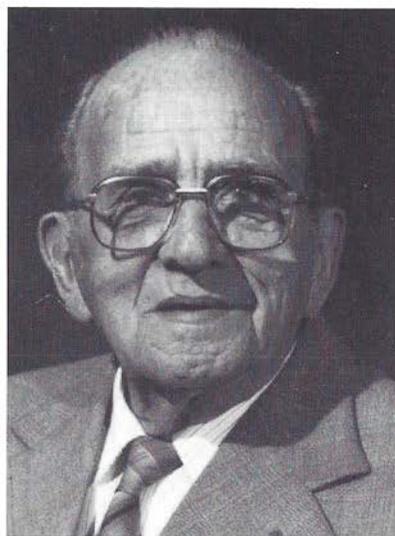
9 Berufungen

Unsere Jubilare

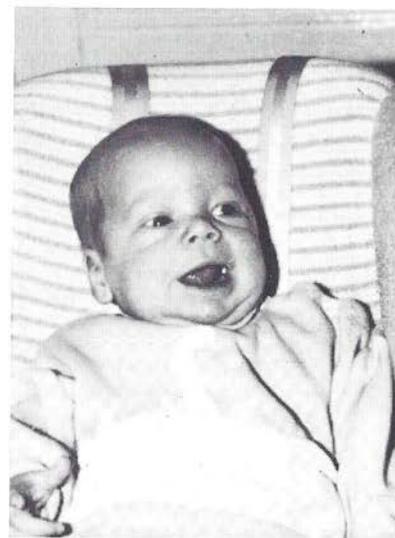
Willy Schnelle	65 Jahre	Kurt Lindner	38 Jahre	Max Neuhauser	31 Jahre
Paula Schirmacher	64 Jahre	Herbert Galla	37 Jahre	Werner Pledl	31 Jahre
Otilie Rockstroh	61 Jahre	Wolfgang Gündel	37 Jahre	Bernhard Eckert	30 Jahre
Leni Giebler	41 Jahre	Paul Ptaszynski	36 Jahre	Horst Meltzer	30 Jahre
Gerhard Icke	41 Jahre	Wolfgang Marquardt	35 Jahre	Wolfgang Carolus	29 Jahre
Arno Kannacher	41 Jahre	Martha Marquardt	34 Jahre	Friedrich Grenz	29 Jahre
Siegfried Appel	40 Jahre	Egon Peterra	34 Jahre	Hans-Dieter Grochtdreis	29 Jahre
Wolfgang Fröss	40 Jahre	Günter Wieding	34 Jahre	Klaus Grochtdreis	29 Jahre
Otto Hübner	40 Jahre	Johannes Schenke	33 Jahre	Dieter Müller	29 Jahre
Günter Oehmke	40 Jahre	Hermann Flemming	33 Jahre	Jürgen Fischer	27 Jahre
Rolf Weichert	40 Jahre	Sonja Matschek	33 Jahre	Werner Onstein	27 Jahre
Ellen Kügler	39 Jahre	Elke Gaul	32 Jahre	Hans Wuwer	25 Jahre
Werner Kügler	39 Jahre	Martin Pocha	32 Jahre	Reinhard Schiffmann	25 Jahre



Willy Schnelle:
65 Jahre im VfL



Max Neuhauser:
unser ältestes Mitglied, feierte am 5. März 1986 seinen 88. Geburtstag



Lars Kunert:
unser jüngstes Mitglied, geboren am 13. September 1986

Jubiläumsveranstaltungen 1986

- 23. Februar** **11. Wittringer Waldlauf** — offen für den FLVW und angr. Landesbezirke
Kreiswaldlaufmeisterschaften Jugend- und Schülerklassen — Wittringer Wald
Bezirksmeisterschaften »Lange Strecke« — Freibad/Traglufthalle
- 12. April** **9. Gladbecker Werferserie** — offen für FLVW und angr. Landesverbände, 1. Teil — Stadion
- 20. April** **Ausrichtung »Mehrkampfpokal« des Bezirks NW** — Stadtbad
- 26. April** **Trimm-Trab ins Grüne** — 16.30 Uhr, Stadion
Vorträge: Trimm-Trab aus der Sicht eines Weltmeisters Willi Wülbeck — 15.00 Uhr im VfL-Treff
Gesunde Ernährung für den Trimm-Traber; Frau Prof. Gudrun Orłowski — 15.30 Uhr im VfL-Treff
- 27. April** **Trimm-Trab ins Grüne** — 10.00 Uhr, Sporthalle Rentfort-Nord
- 3. Mai** **9. Gladbecker Werferserie** — Bahneröffnung der Leichtathletikaison, 2. Teil — Stadion
- 4. Mai** **Ausrichtung Leichtathletik-Stadtmeisterschaften** — Stadion und Sportanlage Rentfort-Nord
Fußballturnier für Freizeit und Hobbygruppen — Sporthalle Schulzentrum Brauck
- 8. Mai bis 11. Mai** **Handball-Turnier-Woche** — Sporthalle am Nordpark und Jahnplatz
Damen- und Herrenmannschaften — Schüler- u. Jugendmannschaften (Mädchen u. Jungen)
- 11. Mai** **Ausrichtung »Bezirkssprint-Pokal« und Senioren-Bezirksmeisterschaften** — Stadtbad
- 24. Mai** **Kinderfest** — VfL-Treff im Freibad
- 24. Mai bis 25. Mai** **Damen- und Herren-Wasserball-Turnier** — »Artur-Schirmmacher-Gedächtnispokal«
Freibad/Traglufthalle an der Schützenstraße
- 14. Juni bis 15. Juni** **Ausrichtung Jugendfreizeit-Zeltlager des Bezirkes Nordrhein-Westfalen** — im Freibad
- 15. Juni** **Volleyball-Turnier der Freizeit und Hobbygruppen** — Sporthalle am Nordpark
- 5. Juli bis 6. Juli** **Volleyball-Turnier** Hobby-Mixedmannschaften, Sporthalle Rentfort-Nord,
Damen- und Herrenmannschaften, Sporthalle Rentfort-Nord
- 12. Juli bis 13. Juli** **7. Bezirks-Jugendtreffen des Westdeutschen Schwimmverbandes** — **Jugendfreizeit**
mit 600 Teilnehmern im Freibad
- 12. Oktober** **10. Artur-Schirmmacher-Gedächtnis-Sportfest** — im Stadion
- 29. November** **Jubilarehrung im VfL-Treff**

**Wir bieten wöchentlich
165 Stunden Sport,
unterteilt nach Gruppen,
noch ein vielfaches
mehr!**

**Übungsstunden siehe
Sonderbeilage!**



**Wieviele Übungswarte
und Trainer für die Ab-
teilungen tätig sind:**

Schwimmen:	35
Leichtathletik und Gymn.:	41
Handball:	11
Volleyball:	12
Radsport:	1
	<hr/>
	100

Hinzu kommen fast ebensovie-
le Kampf- und Schiedsrichter,
Betreuer und Helfer.

Was man im VfL alles machen kann

— Breitensport — Ausgleichssport — Leistungssport — Geselligkeit —

Schwimmen für Damen, Herren, Familien, Jugendliche und Kinder — Vom Nichtschwimmer zum Schwimmer für Kinder und Erwachsene — Schwimm-Leistungssport — Wasserball für Damen, Herren und Jugendliche — Wassergymnastik für Damen und Herren — Schwimmfortbildung für alle Altersklassen — Reigenschwimmen — Aerobic in Verbindung mit Schwimmen und Wassergymnastik — Spiel und Spaß im Wasser —.

Leichtathletik für Damen, Herren, Familien, Jugendliche und Kinder aller Altersklassen — Leichtathletik-Leistungssport — Lauftreff — Langlauf — Spiel und Sport für ER und SIE — Gymnastik für Damen und Herren — Gymnastik für Damen — Gymnastik und Spiel für Damen — Gymnastik und Spiel für Herren — Aerobic — Hügellauf ab Flaesheim — Biathlon — Triathlon — Sport für Mutter und Kind —.

Freizeitfußball — Freizeitbasketball — Radtouristik — Freizeittischtennis —.

Handball für Damen, Herren, Jugendliche und Kinder aller Altersklassen — Handball-Leistungssport —

Volleyball für Damen, Herren und Jugendliche — Freizeitvolleyball für Damen und Herren — Volleyball-Leistungssport —.

Zur Teilnahme am Freizeit- und Breitensport laden ein in der:

Volleyball-Abteilung

4 Mixed-Mannschaften
1 Damenmannschaft
1 Herrenmannschaft

Leichtathletik-Abteilung

10 Volleyballgruppen
für Damen und Herren
2 Basketballgruppen
1 Tischtennisgruppe
3 Fußballgruppen
12 Gymnastik- und Aerobic-Gruppen

Schwimm-Abteilung

3 Aerobic-Gruppen
für Damen und Herren
2 Wassergymnastikgruppen
für Damen und Herren

Handball-Abteilung

1 Alt-Herrenmannschaft

und viele andere Angebote — siehe Sonderbeilage Übungsstundenplan!

Am Leistungssport nehmen teil:

Handball-Abteilung

3 Herren-Mannschaften
1 Damen-Mannschaft
4 Jungen-Mannschaften
3 Mädchen-Mannschaften

C-Mädchen = Kreispokalsieger '86
B-Jungen = Kreismeister '86
B-Mädchen = Kreispokalsieger,
Kreis- und Bezirks-
meister '86

Volleyball-Abteilung

3 Herren-Mannschaften
3 Damen-Mannschaften
2 Mädchen-Mannschaften
1 Jungen-Mannschaft

Weitere Leistungssportangebote in allen Abteilungen siehe Sonderbeilage Übungsstundenplan!



Rolf Weichert

hat bis 1985
34 mal das Deutsche Sportabzeichen errungen.
1986 ging es wieder erfolgreich um »Gold«.



Das große Aufgebot der VfL-Übungswarte und Trainer:

Schwimm-Abteilung

Siegfried Appel
Bernhard Kolodziej
Gisela Ruuder
Christa Oehmke
Waldemar Götze
Werner Krönke
Felicia Pettau
Birgit Pledl
Werner Pledl
Thomas Reese
Barbara Selter
Gabriele Pierenkemper
Eleonore Stöwer
Marlis Welpoth
Ulrike Welzel
Peter Schorning
Petra Fiebig
Frank Kullmann
Volker Hoffmann
Margarete Wendt
Martina Skrotzki
Jürgen Pütz
Kerstin Juchens
Nicole Pettau
Leni Giebler
Heidi Nitschmann
Petra Schwieger
Regina Liesenfeld
Anneliese Steinberg
Heike Streitberg
Manuela Polte
Regina Sperling
Ursula Ansorge
Ingrid Wilps
Silvia Persch

Handball-Abteilung

Klaus Steinkötter
Manfred Kopka
Alfred Thamm
Peter Janko
Jürgen Cremer
Silke Thamm
Nicolé Slobodonka
Ulrich Machlinski
Gerd Heuer
Dieter Grzeszkowiak
Andrea Biehl

Radsport-Abteilung

Egon Hemmersbach

Leichtathletik-Abteilung

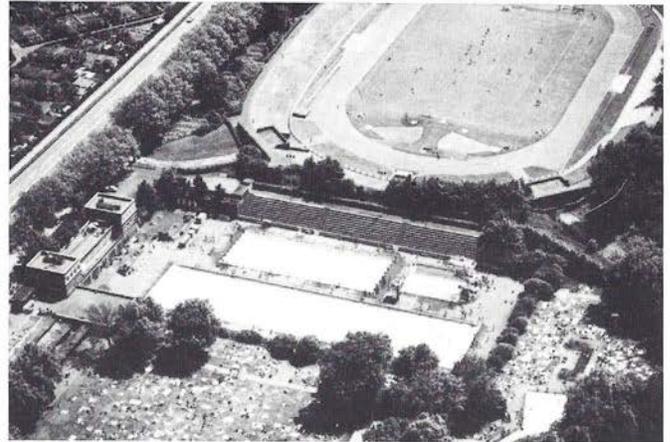
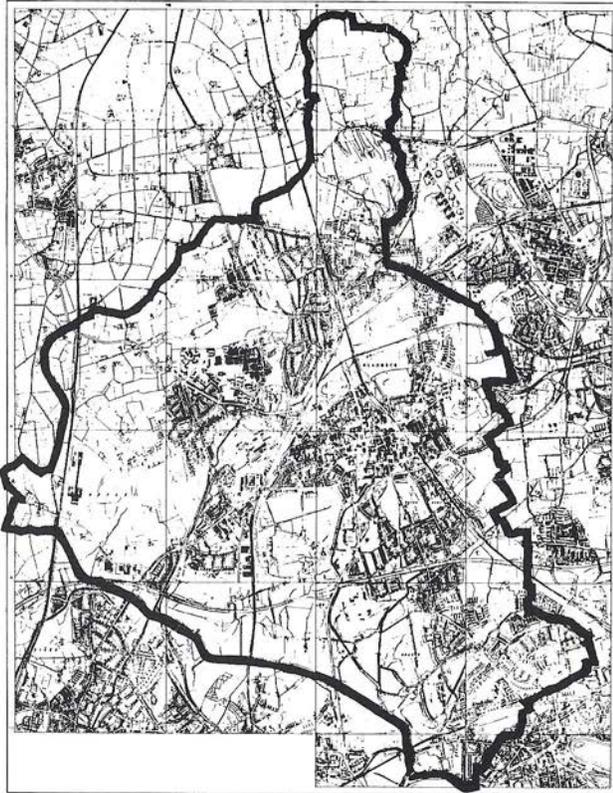
Johannes Waschelewski
Franz Kasper
Werner Boese
Dieter Stadtgewitz
Peter Rohmert
Hans-Dieter Kleber
Joachim Kadlec
Beate Schröter
Gerd Meurer
Alfred Achtelik
Dr. Wolfgang Groth
Uwe Bugdoll
Anita Brachfeld
Wolfgang Carolus
Doris Casel
Johannes Chlosta
Rainer Krüger
Jürgen Fischer

Stefan Friedhof
Werner Golitz
Irmgard Hübner
Kerstin Klammer
Hartmut Knappmann
Brigitte Köhler
Christine Lehmkühl
Heidi Nitschmann
Felicia Pettau
Renate Wehling
Manuela Prittwitz
Adolf Raible
Gudrun Raible
Thomas Reese
Anneliese Schmidt
Renate Schwarz
Johannes Steinfort
Elke Tille
Edeltraud Vögeling
Klaus Wilps
Alexandra Labuda
Gunter Borr
Karin Schwarz

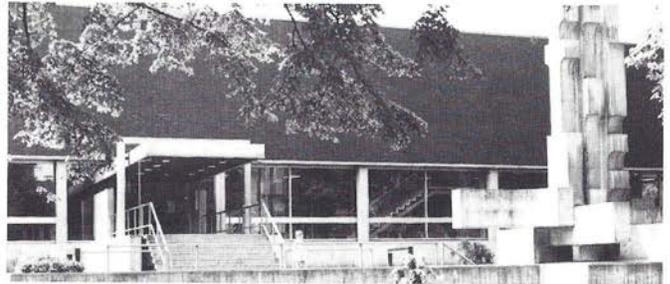
Volleyball-Abteilung

Manfred Köster
Siegfried Kuntze
Franz Rittich
Elisabeth Fontain
Gregor Fontain
Birgit Höing
Birgit Peschutter
Dietmar Tervooren
Wilhelm Overbeck
Ernst Stapel
Jürgen Sporkmann
Jürgen Höing

Städt. Sportanlagen in Gladbeck — Übungs- und Wettkampfstätten der VfL-Sportler



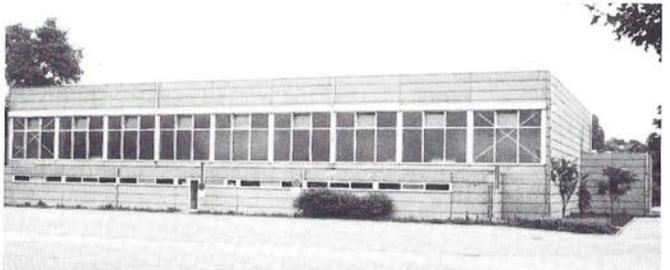
Stadion/Freibad



Hallenbad



Sportanlage Rentfort

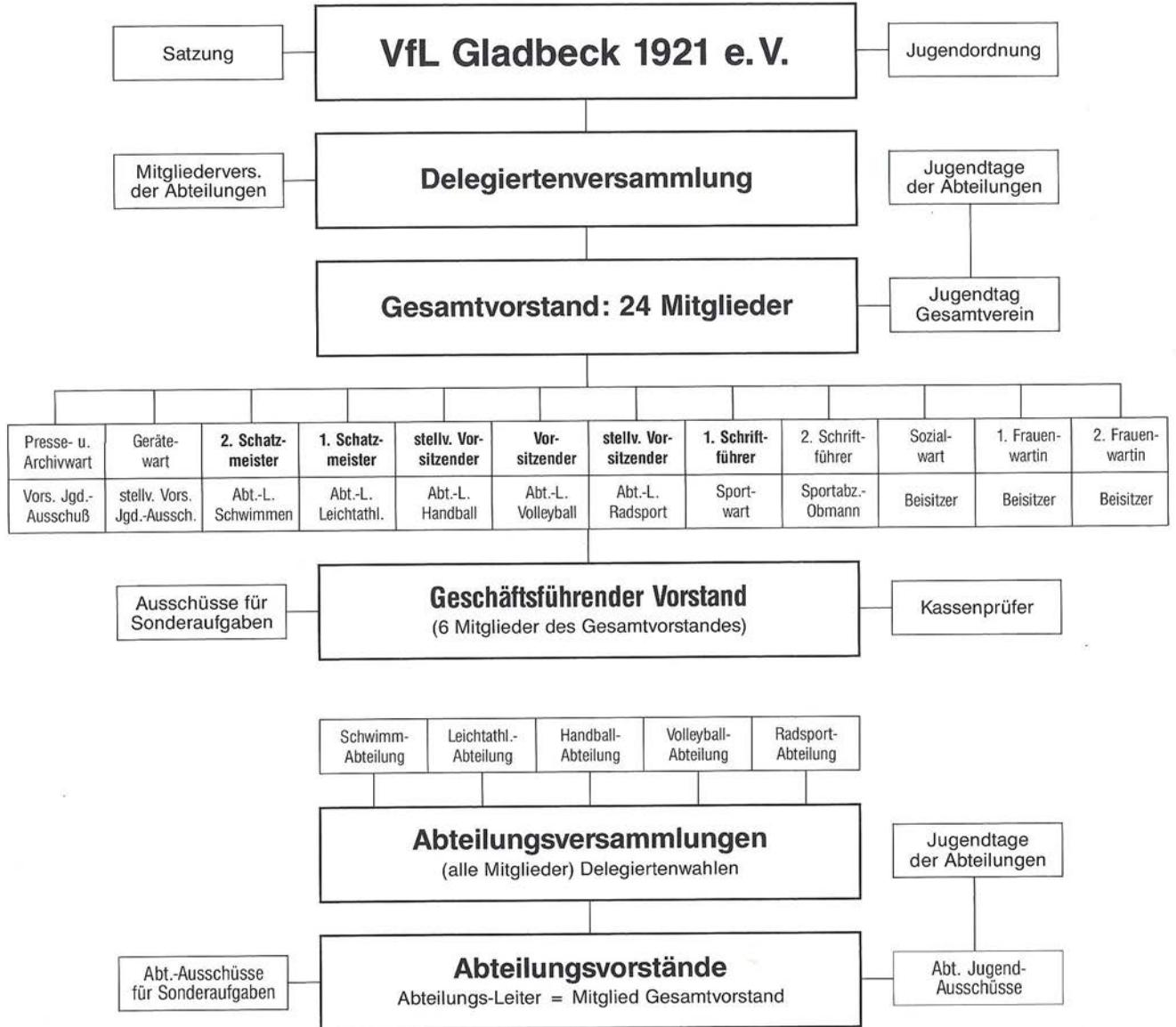


Sportanlage Nordpark

Wer ist für welches Amt gewählt? — Gesamtvorstand Stand 1. 1. '86 —

			Ruf: privat	Ruf: dienstlich
Vorsitzender:	Hermann Flemming	Kirchhellener Str. 91	4 31 70	0 23 65 - 49 51 76
stellv. Vorsitzender:	Kurt Lindner	Brüggenstr. 15	3 30 19	27 53 35
stellv. Vorsitzender:	Klaus Grochtdreis	Paul-Löbe-Str. 12	4 26 21	02 01 - 3 60 06 13
1. Schatzmeister:	Wolfgang Fröss	Allinghofstr. 71	2 30 56	2 30 56
2. Schatzmeister:	Reinhard Schiffmann	Marcq-en-Baroeul-Str. 42	4 37 90	27 53 60
1. Schriftführer:	Irmgard Hübner	Allinghofstr. 75	6 12 41	27 12 87
2. Schriftführer:	Edeltraud Vögeling	Grabenstr. 42	2 21 37	
Sozialwart:	Jürgen Fischer	Theodor-Heuss-Str. 19	4 20 31	2 60 71
Gerätewart:	Bernhard Kolodziej	Kurt-Schumacher-Str. 14	4 42 41	
Sportwart und Sportabz.-Obmann:	Walter Drescher	Wilhelmstr. 2	2 64 64	
1. Frauenwartin:	Edeltraud Vögeling	Grabenstr. 42	2 21 37	
2. Frauenwartin:	Christa Oehmke	Wacholderweg 10	6 26 18	
Presse- und Archivwart:	Günter Oehmke	Wacholderweg 10	6 26 18	27 56 02
Beisitzer:	Siegfried Appel	Sellerbeckstr. 41	3 24 90	
Beisitzer:	Heidmarie Nitschmann	Adlerstr. 16	3 27 68	
Beisitzer:	Alfred Thamm	Wagenfeldstr. 5	6 24 69	
Abtl.-Leiter Schwimmen:	Hermann Flemming	Kirchhellener Str. 91	4 31 70	0 23 65 - 49 51 76
Abt.-Leiter Leichtathletik:	Kurt Lindner	Brüggenstr. 15	3 30 19	27 53 35
Abt.-Leiter Handball:	Klaus Grochtdreis	Paul-Löbe-Str. 12	4 26 21	02 01 - 3 60 06 13
Abt.-Leiter Volleyball:	Birgit Höing	Schürenkampstr. 19	6 65 44	02 09 - 40 73 54
Abt.-Leiter Radsport:	Egon Hemmersbach	Buterweg 52	3 11 12	
Vors. Jugendausschuß:	Thomas Reese	Bülser Str. 69	2 34 79	
stellv. Vors. Jugendausschuß:	Angela Riedel	Charlottenstr. 60		
Kassenprüfer:	Werner Kügler	Stallhermstr. 18	6 32 06	
Kassenprüfer:	Ralf Schönert	Händelstr. 37	5 31 27	

Wie der VfL heute organisiert ist



Unsere Mitgliederstatistik

1929 = 282	1951 = 389	1958 = 1086	1965 = 1045	1972 = 2363	1979 = 2313
1932 = 514	1952 = 411	1959 = 1147	1966 = 1125	1973 = 2344	1980 = 2520
1946 = 232	1953 = 496	1960 = 1188	1967 = 1238	1974 = 2119	1981 = 2641
1947 = 417	1954 = 837	1961 = 1104	1968 = 1333	1975 = 2057	1982 = 2734
1948 = 421	1955 = 903	1962 = 1049	1969 = 1516	1976 = 2119	1983 = 2630
1949 = 396	1956 = 929	1963 = 983	1970 = 1598	1977 = 2083	1984 = 2694
1950 = 427	1957 = 998	1964 = 1037	1971 = 2241	1978 = 2211	1985 = 2963

Neuer Mitgliederhöchststand am 1. Januar 1986 = 3037

Abteilung:	Männer	Frauen	m. Jugend	w. Jugend	Kinder m.	Kinder w.	Gesamt	%
Schwimmen	141	226	61	55	309	285	1077	35,46
Leichtathletik	270	638	69	66	208	237	1488	49,00
Handball	82	44	31	20	33	16	226	7,44
Volleyball	91	67	16	50	3	7	234	7,70
Radsport*	11	1	—	—	—	—	12	0,40
* ab 1. Januar 1986	595	976	177	191	553	595	3037	100

Männliche Mitglieder:	1325	43,62 %	Anteil Jugendliche:	368	12,11 %
Weibliche Mitglieder:	1762	56,38 %	Anteil Kinder:	1148	37,80 %

Fast jeder 25. Gladbecker ist Mitglied im VfL (Einwohnerzahl Stat. Landesamt)



Bilder aus dem Übungs-, Wettkampf- und Freizeitangebot - pulsierendes Leben in allen Gruppen und Abteilungen -



Im ehemaligen Jugendheim an der Elfriedenstraße wurde der VfL gegründet



Beim Internationalen Wasserballturnier in Brüssel.



Nach 1945 — Neues Leben begann im Verein



Vielversprechender Leichtathleten-Nachwuchs



Die neue Generation in der Übungsstunde



Faßanstich beim Oktoberfest 1968, zweiter von rechts: Vereinswirt Walter Voerste



Vor dem Start in Düsseldorf: v. links | H. Greszana, H. Boczekund, E. Himmersbach



Aerobic-Gruppe im Stadtbad



Volleyball — I. Damenmannschaft



Volleyball — I. Herrenmannschaft



Handball — I Herrenmannschaft



Handball — II. Herrenmannschaft



Vorstandsmitglieder der Schwimm-Abteilung



Ehrung erfolgreicher Handball-Jugendmannschaften



1986: Der Präs. des WSV Dr. Schauwienold zeichnet Sandra Dahmann und Markus Götze mit der Silbernen Sportehrennadel aus; von links: Sportdez. Dr. Andriske, Vors. H. Flemming, Bürgerm. Ullrich, Vors. des Stadtsportverb. H. Knappmann



Abfahrt zur traditionellen Jugendherbergsfahrt der Handballjugend in den Osterferien



Hobby-Volleyballer: VfL-Krone; Damen-, Herren- und die Mixed-Mannschaft wurden 1986 Stadtmeister



Damen-Gymnastik-Gruppe Halle Kortenkamp. Hier als Tanzgruppe im VfL.



Der Vors. des SSV, Hartmut Knappmann und seine Stellvertreter Heinz ütter und Hermann Flemming plaudernd im VfL-Treff.



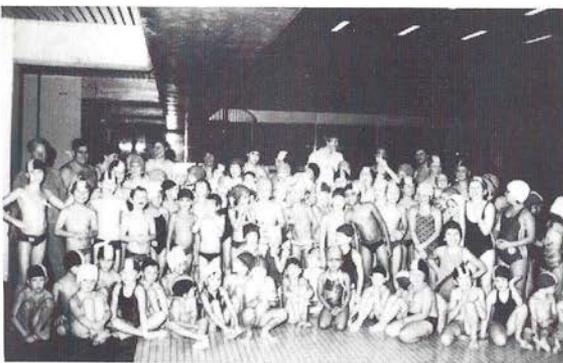
Vorstandsmitglieder im VfL-Treff; links Vereinswirt Egon Vögeling



Zum Freizeitsport gehört auch eine fröhliche Runde. Hier Dr. Groth mit einer Sportgruppe



Kinderkarneval im VfL-Treff



Kinderschwimmstunde im Hallenbad



Volleyball-Übungswart Jürgen Höing; Sohn Michael zählt bereits zu den VfL'ern

Haldenstr. 15
4390 Gladbeck
Tel. 02043/46006-07

hewea
druck

IHRE Entscheidung FÜR GEDRUCKTE INFORMATION!

Tel. 02043/22358
4390 Gladbeck
Goethestr. 55



Karl-Heinz Roßmann

DACHDECKERMEISTER

Bedachungen aller Art
Isolierungen
Kaminkopferneuerungen

4390 GLADBECK, Heinrichstraße 15, Telefon (0 20 43) 2 42 13



*Wir werden stets nur so viel Bier brauen,
wie wir es mit unserer Philosophie
des „lieber kleiner, aber feiner“
vereinbaren können.*

*Und Sie finden Stauder Pils
vor allem dort, wo höchste Ansprüche
an Qualität und Exklusivität
eines Spitzenbieres gestellt werden.*

Privatbrauerei Jacob Stauder.
Unabhängige Spezialbrauerei in Deutschland

**Bei Geldgeschäften brauchen Sie Partner,
auf die Sie sich verlassen können.**



Geldgeschäfte sind Vertrauenssache. Ganz gleich, ob es sich um die Lösung eines Finanzproblems handelt, eine ertragreiche Anlage oder einfach um die Erledigung alltäglicher Gelddinge. Nutzen Sie den individuellen Service des größten Gladbecker Kreditinstitutes, moderne banktechnische Einrichtungen, das dichte Zweigstellennetz und unsere flexiblen Öffnungszeiten (Spätschalter, Samstagsschalter). Unsere freundlichen und qualifizierten Mit-

arbeiter beraten Sie ganz persönlich in allen Geldfragen – so wie man es von einem echten Partner erwartet.



Stadtparkasse Gladbeck

Ein echter Partner.